



**Bildung**

# Brückenangebote

## Zwischen Schule und Berufsbildung

Bildungs- und Kulturdirektion  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA)





# Brückenangebote des Kantons Bern

Mit dem Ende der obligatorischen Schulzeit steht der Start ins Berufsleben bevor. Nicht allen Jugendlichen gelingt der direkte Berufseinstieg auf Anhieb. Sie brauchen vielleicht aufgrund ihrer persönlichen und schulischen Voraussetzungen mehr Zeit. In solchen Situationen ist ein Brückenangebot als Zwischenlösung angezeigt.



**Der Kanton Bern bietet verschiedene Brückenangebote für Personen an, die Förderbedarf aufweisen. Ziel ist die Vorbereitung und der Eintritt in eine berufliche Grundbildung.**

Die Brückenangebote richten sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene, die einen Förderbedarf aufweisen und trotz Bemühungen keine Anschlusslösung nach dem 9. Schuljahr gefunden haben, über keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II (berufliche Grundbildung, Gymnasium, Mittelschule) verfügen sowie im Kanton Bern wohnhaft sind. Die Angebote unterscheiden sich im schulischen bzw. praktischen Anteil und in der Intensität der Begleitung (Plus).

Triagestelle Brückenangebote	4
Berufsvorbereitendes Schuljahr Praxis und Allgemeinbildung (BPA)	6
Berufsvorbereitendes Schuljahr Praxis und Integration (BPI)	7
BVS Plus	8
Vorlehre Standard	10
25Plus, Vorlehre Integration	11
Motivationssemester SEMO Standard	12
Motivationssemester SEMO Plus	13
Übersicht Standorte	14

# Triagestelle Brückenangebote

Die regionalen Triagestellen unterstützen bei Bedarf Jugendliche und junge Erwachsene bei der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung. Die Triagestellen sind eine Dienstleistung des Case Management Berufsbildung (CMBB). Sie arbeiten mit der Berufsberatung, den Klassenlehrpersonen, Sozialdiensten und anderen involvierten Stellen zusammen.

Im Rahmen eines Gesprächs mit den Jugendlichen und deren gesetzlicher Vertretung oder mit den jungen Erwachsenen wird gemeinsam nach der besten Lösung für die berufliche Entwicklung gesucht. Die Fachperson der Triagestelle empfiehlt aufgrund des vorgängig eingesendeten Dossiers und des persönlichen Gesprächs das passende Brückenangebot.

**Ziel:** Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden mit Unterstützung der Triagestelle eine passende Anschlusslösung, um in eine berufliche Grundbildung eintreten zu können. Im Vordergrund steht der Direkteinstieg in eine berufliche Grundbildung.

## Anmeldung

Die elektronische Anmeldung ist auf [www.be.ch/triagestelle](http://www.be.ch/triagestelle) wie folgt möglich:

Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahres:

- ab Kalenderwoche (KW) 13 bis 18 durch die Klassenlehrperson, wenn ein BVS oder eine Vorlehre ungeeignet ist und sich keine andere Lösung abzeichnet.
- in der KW 23 durch die Klassenlehrperson für alle Schülerinnen und Schüler ohne Anschlusslösung.

Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre), welche die obligatorische Schulzeit bereits abgeschlossen haben:

- während des ganzen Jahres, falls diese ein Brückenangebot besuchen möchten und kein Abschluss auf der Sekundarstufe II vorhanden ist (z.B. nach einem Lehrabbruch).

Die Anmeldung an die Triagestelle ist für Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz im Kanton Bern möglich. Der Besuch ist kostenlos.

## Standorte

Die regionalen Triagestellen befinden sich in den BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren in Bern, Burgdorf, Thun und Biel.

Case Management Berufsbildung CMBB  
BIZ Zentrale Dienste, Bremgartenstrasse 37  
Postfach, 3001 Bern, T 031 633 81 04  
[info.triagestelle@be.ch](mailto:info.triagestelle@be.ch)



# Berufsvorbereitendes Schuljahr Praxis und Allgemeinbildung (BPA)

Das Berufsvorbereitende Schuljahr Praxis und Allgemeinbildung (BPA) ist ein schulisches Brückenangebot mit fünf Tagen Unterricht pro Woche. Im Vordergrund steht der Einstieg in eine berufliche Grundbildung. Das BPA richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, welche ihre Allgemeinbildung erweitern und sich auf eine Berufslehre vorbereiten wollen. Die Motivation für ein weiteres Schuljahr muss vorhanden sein. 10 bis 40 Prozent der Ausbildungszeit verbringen die Lernenden in Schnuppereinsätzen, Praktika, internen Werkstätten oder Projektwochen.

Zur Vorbereitung auf ihr Berufsziel sowie zur individuellen Förderung können die Lernenden ihr Programm aus vier Berufsfeldern auswählen:

- Bau, Technik, Natur
- Administration, Verkauf, Logistik
- Gastronomie, Hauswirtschaft, Tourismus
- Gesundheit, Soziales

Das BPA beginnt im August und dauert ein Jahr. Der Einstieg nach Beginn ist bei verfügbaren Plätzen möglich.

**Ziel:** Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen können in eine berufliche Grundbildung eintreten und sind den Anforderungen des Arbeitsplatzes gewachsen (Nachqualifizierung und Persönlichkeitsentwicklung).

## Kosten

Das Schulgeld beträgt Fr. 1000.– pro Jahr, zusätzlich ca. Fr. 1000.– für Lehrmittel, Exkursionen und Projektwochen. Auf [www.be.ch/ausbildungsbeitraege](http://www.be.ch/ausbildungsbeitraege) können Stipendien beantragt werden.

## Aufnahmekriterien

Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist beschränkt. Es besteht kein gesetzliches Anrecht auf ein Berufsvorbereitendes Schuljahr. Das BPA richtet sich in der Regel an Realschülerinnen und Realschüler, welche ohne zusätzliche Unterstützung und Bildung keine Lehrstelle finden.

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- im Kanton Bern wohnt,
- einen Bildungs- und Förderbedarf aufweist,
- in der Regel die obligatorische Schulzeit abgeschlossen hat und höchstens 25 Jahre alt ist,
- keine Anschlusslösung und keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II hat,
- von der Klassenlehrperson oder der Triagestelle empfohlen wird,
- sich aktiv am Berufswahlprozess beteiligt hat und motiviert ist, ein weiteres Schuljahr zu besuchen.

## Anmeldung

Eine Anmeldung ist ab Kalenderwoche (KW) 13 bis 18 möglich und erfolgt in der Regel durch die Klassenlehrperson des 9. Schuljahres. Das elektronische Anmeldeformular ist ab KW 13 auf [www.be.ch/bpa](http://www.be.ch/bpa) verfügbar. Spätere Anmeldungen und Selbstanmeldungen sind nur über die Triagestelle möglich ([www.be.ch/triagestelle](http://www.be.ch/triagestelle)).

Die Schulstandorte sind auf der Seite 14 aufgeführt.



# Berufsvorbereitendes Schuljahr Praxis und Integration (BPI)

Das Berufsvorbereitende Schuljahr Praxis und Integration (BPI) richtet sich an junge Menschen mit Migrationshintergrund. In ein bis zwei Schuljahren erwerben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die deutsche Sprache und lernen kulturelle Aspekte der Schweiz kennen. Das BPI ist modular aufgebaut. Im ersten Jahr (BPI 1) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Grundkompetenzen in der deutschen Sprache und auf der Orientierung im neuen Land und in dessen Berufswelt. Im zweiten Jahr (BPI 2) stehen neben der sprachlichen Kompetenz die Allgemeinbildung, die zielgerichtete Berufsorientierung und der Berufseinstieg im Zentrum.

Das BPI beginnt im August und dauert ein bis zwei Jahre. Der Einstieg nach Beginn ist bei verfügbaren Plätzen möglich.

**Ziel:** Integrationsförderung und Erwerb der Landessprache sowie Berufsorientierung bzw. Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

## Kosten

Das Schulgeld beträgt Fr. 1000.– pro Jahr, zusätzlich ca. Fr. 1000.– für Lehrmittel, Exkursionen und Projektwochen. Auf [www.be.ch/ausbildungsbeitraege](http://www.be.ch/ausbildungsbeitraege) können für das BPI 2 Stipendien beantragt werden. Für nicht stipendienberechtigte Personen ist ein Gesuch um Erlass der Schulgebühren möglich.

## Aufnahmekriterien

Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist beschränkt. In Jahren mit zu wenig Ausbildungsplätzen erfolgt die Aufnahme nach einer Priorisierung nach Alter und Aufenthaltsstatus (Details auf [www.be.ch/bpi](http://www.be.ch/bpi)).

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- im Kanton Bern wohnt,
- höchstens 25 Jahre alt ist,
- keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II hat,
- über genügend schulische Grundkompetenzen für die Berufsvorbereitung verfügt,
- mindestens einen Sprachstand A1 (BPI 1) bzw. A2 (BPI 2) mündlich und schriftlich aufweist,
- eine hohe Motivation für den Unterrichtsbesuch und für eine Anschlusslösung in die Berufsbildung hat.

## Anmeldung

Die Anmeldung ist ab Kalenderwoche (KW) 13 bis 18 möglich und erfolgt in der Regel durch Asylsozialhilfestellen, Flüchtlingssozialdienste und Ansprechstellen Integration und Sozialdienste. Spätere Anmeldungen sind bei verfügbaren Plätzen möglich.

Für Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse muss die Anmeldung durch die Klassenlehrperson in KW 13 bis 18 erfolgen.

Das elektronische Anmeldeformular ist ab KW 13 auf [www.be.ch/bpi](http://www.be.ch/bpi) verfügbar.

Die Schulstandorte sind auf der Seite 14 aufgeführt.

## BPI 2 für Erwachsene (BPI 2-E)

Das BPI 2-E ist ein einjähriges Bildungsangebot für Migrantinnen und Migranten mit geregelter Aufenthaltsstatus zwischen 20 und 35 Jahren. Das Angebot beinhaltet einen praktischen Teil, in welchem die Lernenden in einem externen Betrieb arbeiten. Idealerweise bringen sie bereits bei der Anmeldung eine Arbeitsanstellung im Umfang von ca. 10 Stunden pro Woche mit. Das BPI 2-E wird ausschliesslich am Standort Bern geführt. Weitere Informationen sind auf [www.be.ch/bpi](http://www.be.ch/bpi) verfügbar.

# BVS Plus

Das Programm BVS Plus setzt sich aus Bildung, Schnuppereinsätzen und intensiver Begleitung zusammen – es ist eine Werk-, Arbeits- und Lebensschule.

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler aus Real- und Klassen zur besonderen Förderung (KbF), welche Probleme bei der beruflichen Integration haben und eine intensive Begleitung und Unterstützung benötigen. Die Struktur des Programms orientiert sich an der Arbeitswelt: 40-Stunden-Woche mit sechs Wochen Ferien pro Jahr. Das schulische Angebot umfasst einen individualisierten Unterricht mit dem Fokus auf der Förderung der Schlüsselkompetenzen. Während rund der Hälfte des Schuljahres absolvieren die Jugendlichen Schnupperlehren, Praktika oder Arbeitseinsätze in Betrieben.

Das BVS Plus beginnt im August und dauert ein Jahr. Der Einstieg nach Beginn ist bei verfügbaren Plätzen möglich.

**Ziel:** Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen können in eine berufliche Grundbildung eintreten und sind den Anforderungen des Arbeitsplatzes gewachsen. Sie finden einen Zugang zum Lernen, zur Alltagsbewältigung und zu einem Verhalten, das ihnen Wege in die Berufswelt öffnet.

## Kosten

Das Schulgeld beträgt Fr. 1000.– pro Jahr, zusätzlich ca. Fr. 1100.– für Lehrmittel, Exkursionen und Projektwochen. Auf [www.be.ch/ausbildungsbeitraege](http://www.be.ch/ausbildungsbeitraege) können Stipendien beantragt werden.

## Aufnahmekriterien

Es besteht kein gesetzliches Anrecht auf ein Berufsvorbereitendes Schuljahr (BVS Plus). Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist beschränkt.

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- im Kanton Bern wohnt,
- in der Regel die obligatorische Schulzeit abgeschlossen hat und höchstens 25 Jahre alt ist,
- keine Anschlusslösung und keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II hat,
- motiviert ist, jede zweite Woche eine Schnupperlehre zu absolvieren,
- einen hohen Förderbedarf in den überfachlichen Kompetenzen aufweist,
- eine intensive Begleitung und Unterstützung benötigt und
- von der Triagestelle empfohlen wird.

## Anmeldung

Die Anmeldung ist ab Kalenderwoche (KW) 13 bis 18 möglich und wird in der Regel durch die Klassenlehrperson des 9. Schuljahres vorgenommen. Die Anmeldung erfolgt an die Triagestelle. Das elektronische Anmeldeformular ist ab KW 13 auf [www.be.ch/bvsplus](http://www.be.ch/bvsplus) verfügbar.

Die Schulstandorte sind auf der Seite 14 aufgeführt.





# Vorlehre Standard

Die Vorlehre Standard richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, welche gerne praktische Erfahrungen in einem Betrieb sammeln und gleichzeitig ihre schulischen und persönlichen Kompetenzen verbessern möchten. Damit haben sie bessere Chancen bei der Lehrstellensuche.

Pro Woche arbeiten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an drei Tagen im Vorlehrbetrieb und besuchen an zwei Tagen den Unterricht an der Berufsfachschule. Das Fächerangebot umfasst den allgemeinbildenden Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft, Mathematik, Sport sowie schulspezifische Angebote).

Die Vorlehre Standard beginnt im August und dauert ein Jahr. Der Einstieg nach Beginn ist bei verfügbaren Plätzen möglich.

**Ziel:** Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vorbereitet und den Anforderungen des Arbeitsplatzes gewachsen. Die Lehrstelle entspricht ihren Fähigkeiten.

## Kosten

Keine Schulgeldgebühr, jedoch Kosten für Material und Veranstaltungen, individuelle Entlohnung durch den Vorlehrbetrieb (in der Regel 90 Prozent des Lohnes im 1. Lehrjahr).

## Aufnahmekriterien

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- im Kanton Bern wohnt,
- zwischen 15 und 25 Jahre alt ist,
- keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II hat,
- einen vom Betrieb unterzeichneten und vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt genehmigten Vorlehrvertrag hat,
- mindestens einen Sprachstand A2 mündlich und schriftlich aufweist,
- motiviert ist, sich in Betrieb und Berufsfachschule einzusetzen.

## Anmeldung

Die Anmeldung in die Vorlehre ist ab der Kalenderwoche (KW) 13 möglich. Das elektronische Anmeldeformular ist auf [www.be.ch/vorlehre](http://www.be.ch/vorlehre) verfügbar.

- Für Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse erfolgt die Anmeldung durch die Klassenlehrperson und ist bis KW 18 auch ohne Vorlehrvertrag möglich. Der unterzeichnete Vertrag muss jedoch bis KW 23 nachgereicht werden.
- Für Jugendliche und junge Erwachsene, welche nicht mehr die Volksschule besuchen, ist die Anmeldung nur mit unterzeichnetem Vorlehrvertrag möglich und wird in Absprache mit dem Vorlehrbetrieb vorgenommen.

Weitere Informationen, insbesondere auch für Vorlehrbetriebe, sind auf [www.be.ch/vorlehre](http://www.be.ch/vorlehre) verfügbar.

Die Schulstandorte sind auf der Seite 14 aufgeführt.

## Tipps für die Vorlehrstellensuche

- im Lehrstellenportal auf [www.be.ch/lehrstelle](http://www.be.ch/lehrstelle) nach freien Vorlehrstellen suchen,
- das eigene Netzwerk nutzen: bei Bekannten und Verwandten das Interesse für eine Vorlehre bekunden,
- aktiv auf Betriebe zugehen mit der Bitte um Aufnahme in eine Vorlehre.



# Vorlehre 25Plus

Das Angebot begleitet motivierte Erwachsene auf dem anspruchsvollen Weg zur beruflichen Grundbildung. Die persönlichen Kompetenzen werden erkannt und gefestigt, und schulische Lücken werden geschlossen. An zwei Tagen pro Woche findet Unterricht in der Berufsfachschule statt, an drei Tagen wird in einem externen Betrieb gearbeitet. Die Grundlage für den beruflichen Werdegang wird geschaffen.

Die Vorlehre 25Plus beginnt im August und dauert ein Jahr. Der Einstieg nach Beginn ist bei verfügbaren Plätzen bis Ende Januar des Folgejahres möglich.

**Ziel:** Die Absolventen und Absolventinnen sind auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vorbereitet und sind den Anforderungen des Arbeitsplatzes gewachsen. Die Lehrstelle entspricht ihren Fähigkeiten.

## Kosten

Keine Schulgeldgebühr, jedoch Kosten für Material und Veranstaltungen, individuelle Entlohnung durch den Vorlehrbetrieb.

## Aufnahmekriterien

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- im Kanton Bern wohnt,
- in der Regel mindestens 25 Jahre alt ist,
- keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II hat,
- einen vom Betrieb unterzeichneten und vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt genehmigten Vorlehrvertrag hat,
- dem Unterricht in deutscher Sprache folgen kann (A2),
- motiviert ist, sich in Betrieb und Berufsfachschule einzusetzen.

Weitere Bedingungen: geregelte Kinderbetreuung, Wohnsituation und Finanzplanung.

## Anmeldung

Die Anmeldung in die Vorlehre 25Plus ist ab Kalenderwoche (KW) 13 möglich. Das elektronische Anmeldeformular ist auf [www.be.ch/vorlehre25plus](http://www.be.ch/vorlehre25plus) verfügbar.

Weitere Informationen, insbesondere auch für Vorlehrbetriebe, befinden sich auf [www.be.ch/vorlehre25plus](http://www.be.ch/vorlehre25plus).

Die Schulstandorte sind auf der Seite 14 aufgeführt.

## Vorlehre Integration

Die Vorlehre Integration ist ein vom Staatssekretariat für Migration mitfinanziertes Pilotprojekt. Das Angebot richtet sich an anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen sowie an spät zugewanderte Personen aus EU-/EFTA- und Drittstaaten. Zukünftige Lernende der Vorlehre Integration haben mindestens einen Sprachstand von A2 und bringen die schulischen und überfachlichen Kompetenzen für eine berufliche Grundbildung mit. Weitere Informationen sind auf [www.be.ch/invol](http://www.be.ch/invol) verfügbar.

Ab dem Schuljahr 2022/2023 wird das neue Modell einer *Vorlehre für alle* eingeführt. Mit der *Vorlehre für alle* wird der Heterogenität der Teilnehmenden mehr Rechnung getragen.

# Motivationssemester SEMO Standard

Das Motivationssemester SEMO Standard richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die auf Unterstützung im Identifikations- und Berufsfindungsprozess angewiesen sind. Das Programm ermöglicht eine individuelle und enge Begleitung in den Bereichen Praktisches Arbeiten, Bildung und Coaching. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Das SEMO Standard besteht aus drei Tagen Arbeit pro Woche, eineinhalb Tagen individueller Bildung und einem halben Tag Bewerbungsunterstützung. Da die Motivationssemester sehr individuell ausgerichtet sind, kann sich das Programm im Einzelfall auch anders zusammensetzen. Die Arbeit kann sowohl in internen Werkstätten der Anbieter als auch in externen Betrieben erfolgen, wobei es das Ziel ist, dass die Teilnehmenden möglichst rasch Arbeitserfahrungen sammeln. Die Teilnehmenden werden individuell gefördert und bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle begleitet.

Das SEMO Standard dauert maximal 210 Tage.

**Ziel:** Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vorbereitet. Sie entwickeln eine realistische Berufsperspektive, sammeln Arbeitserfahrungen in der Praxis, arbeiten schulische Defizite auf, kennen die für sie geeigneten Bewerbungstechniken und fördern ihre Selbst- und Sozialkompetenzen.

## **Kosten**

Die Teilnahme am SEMO Standard ist kostenlos.

## **Aufnahmekriterien**

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- im Kanton Bern wohnt,
- in der Regel die obligatorische Schulzeit abgeschlossen hat sowie zwischen 15 und 25 Jahre alt ist,
- keine Anschlusslösung und keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II hat,
- mindestens einen Sprachstand A2 mündlich und schriftlich aufweist,
- motiviert ist, die eigene (Berufs-)Situation zu verbessern.

## **Anmeldung**

Die Anmeldung in das SEMO Standard ist ganzjährig möglich und erfolgt über die Triagestelle. Das elektronische Anmeldeformular ist auf [www.be.ch/triagestelle](http://www.be.ch/triagestelle) verfügbar.

Die Standorte sind auf der Seite 14 aufgeführt.



# Motivationssemester SEMO Plus

Das Motivationssemester SEMO Plus richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II, die für einen direkten Berufseinstieg noch nicht bereit sind und einen Förderbedarf im Bereich der Selbst- und Sozialkompetenzen aufweisen. Das Programm ermöglicht eine individuelle und enge Begleitung in den Bereichen Praktisches Arbeiten, Persönlichkeitsbildung und Coaching.

Im SEMO Plus arbeiten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen entweder intern in Ateliers und Werkstätten oder extern bei ausgewählten Betrieben. Sie entwickeln ihre alltagspraktischen und persönlichkeitsstärkenden Fähigkeiten weiter. Sie werden während des gesamten Programms ihrem individuellen Bedarf entsprechend unterstützt. Die Arbeitsweise der Fachpersonen im SEMO Plus orientiert sich an sozialpädagogischen Methoden und ist auf eine länger andauernde Teilnahme ausgerichtet.

Das SEMO Plus dauert maximal 22 Monate. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

**Ziel:** Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeiten sich eine Grundarbeitsfähigkeit, stärken ihre Selbst- und Sozialkompetenzen, sammeln Arbeitserfahrungen in der Praxis und sind motiviert, den Weg in eine Ausbildung oder in eine Arbeit weiterzuverfolgen. Mittelfristig treten sie eine berufliche Grundbildung an oder finden eine andere Anschlusslösung.

## **Kosten**

Die Teilnahme am SEMO Plus ist kostenlos.

## **Aufnahmekriterien**

Aufgenommen wird im Rahmen der verfügbaren Plätze, wer

- im Kanton Bern wohnt,
- in der Regel die obligatorische Schulzeit abgeschlossen hat sowie zwischen 15 und 25 Jahre alt ist,
- keine Anschlusslösung und keinen Abschluss auf der Sekundarstufe II hat,
- mindestens einen Sprachstand A2 mündlich und schriftlich aufweist,
- individualisierte Unterstützung im Bereich der beruflichen Integration benötigt,
- motiviert ist, regelmässig im Rahmen des individuell definierten Pensums am Programm teilzunehmen.

## **Anmeldung**

Die Anmeldung in das SEMO Plus ist ganzjährig möglich und erfolgt über die Triagestelle Brückenangebote. Das elektronische Anmeldeformular ist auf [www.be.ch/triagestelle](http://www.be.ch/triagestelle) verfügbar.

Die Standorte sind auf der Seite 14 aufgeführt.



# Übersicht Standorte

## BVS Praxis und Allgemeinbildung (BPA) / BVS Praxis und Integration (BPI)

Region	Schule	Website
Bern-Mittelland	BFF	bffbern.ch
Biel-Seeland	Berufsbildungszentrum BBZ Biel	bbz-cfp.ch
Emmental-Oberaargau	Bildungszentrum Emme	bzemme.ch
	Berufsfachschule Langenthal	bfl.ch
Oberland	Berufsbildungszentrum IDM	idm.ch

## BVS Plus

Region	Schule	Website
Bern-Mittelland	BFF	bffbern.ch
Biel-Seeland	Berufsbildungszentrum BBZ Biel	bbz-cfp.ch
Emmental-Oberaargau	Bildungszentrum Emme	bzemme.ch
Oberland	Berufsbildungszentrum IDM	idm.ch

## Vorlehre Standard

Region	Schule	Website
Bern-Mittelland	gibb Berufsfachschule Bern	gibb.ch
	Berufsfachschule des Detailhandels (bsd)	bsd-bern.ch
Biel-Seeland	Berufsbildungszentrum BBZ Biel	bbz-cfp.ch
Emmental-Oberaargau	Bildungszentrum Emme	bzemme.ch
	Berufsfachschule Langenthal	bfl.ch
Oberland	Berufsbildungszentrum IDM	idm.ch

## Vorlehre 25Plus

Region	Schule	Website
Bern-Mittelland	BFF	bffbern.ch
Oberland	Berufsbildungszentrum IDM	idm.ch

## Motivationssemester SEMO Standard und Plus

Region	Schule	Website
Bern-Mittelland	SEMO Bern	bern.ch/ka
Biel-Seeland	EQUIPE VOLO SEMO/MOVE Seeland & Jura bernois	equipe-volo.ch
Emmental-Oberaargau	HEKS KICK	heks.ch
Oberland	EQUIPE VOLO SEMO/MOVE Berner Oberland	equipe-volo.ch

Zuteilung im Schuljahr 2021/2022 richtet sich nach dem Wohnort der Lernenden bzw. der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

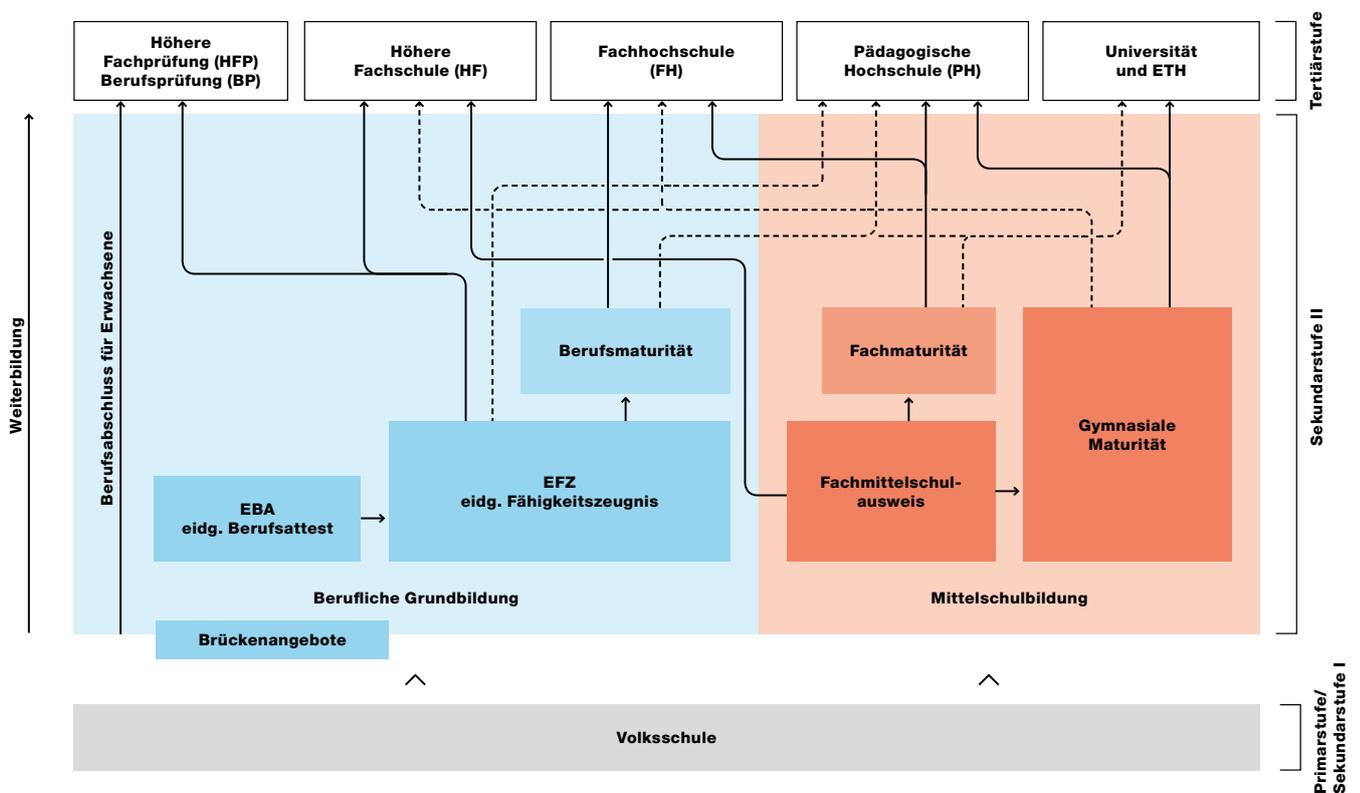
# Das Bildungssystem im Kanton Bern

Das Bildungssystem im Kanton Bern kennt keine Einbahnstrassen. Es stehen immer mehrere Wege offen, eine Ausbildung zu absolvieren oder einen Beruf zu erlernen. Lernen ist ein Leben lang möglich. Für alle.

Über die Möglichkeiten und Spezialregelungen informieren alle Bildungsinstitutionen oder die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren.

[www.be.ch/bkd](http://www.be.ch/bkd) oder [www.be.ch/biz](http://www.be.ch/biz)

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Bildungswege im Kanton Bern.



## **Brückenangebote**

Zwischen Schule und Berufsbildung

## Broschüren bestellen

In sieben Broschüren informieren wir über die kantonalen Bildungswege. Sämtliche Broschüren sind auch in Französisch erhältlich und können über die kantonale Publikationsdatenbank kostenlos bestellt werden: [www.be.ch/publikationen](http://www.be.ch/publikationen)

## Fragen zu Ausbildungsbeiträgen oder Stipendien?

Abteilung Ausbildungsbeiträge  
Sulgeneckstrasse 70  
3005 Bern  
aab@be.ch  
[www.be.ch/ausbildungsbeitraege](http://www.be.ch/ausbildungsbeitraege)

## Fragen zur Berufs- oder Ausbildungswahl?

In den acht BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren des Kantons Bern finden Menschen jeden Alters Information, Beratung und Begleitung rund um Ausbildung und Laufbahngestaltung.

Die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren sind eine Dienstleistung der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern.

[www.be.ch/bizstart](http://www.be.ch/bizstart)

## **Herausgeber**

Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern  
[www.be.ch/bkd](http://www.be.ch/bkd)

## **Ausgabe**

August 2021

## **Gestaltung und Realisation**

BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren, Zentrale Dienste

## **Fotos**

Pia Neuenschwander